



Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

Mittwoch, 2. August 1978

Blatt 1892

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Bereits über FS

ausgesendet: Stacher: Medizinische Versorgung gewährleistet
(violett)

Kommunal:

(rosa) Aufbahrungshalle Südwestfriedhof wieder in Vollbetrieb
Stadtentwicklungsplan: Überdurchschnittliches Angebot
an technischen Dienstleistungen
Graz: Wien verlangt wirksame Bodenbeschaffungsgesetze

Lokal:

(orange) Ferienclub: diesen Samstag Moped-Geschicklichkeitsfahren
Schmelzbrücke: Linksabbiegen verboten!

Wirtschaft:

(blau) Wiens Betriebe investieren mehr

.....
bereits am 1. august 1978 ueber fernschreiber ausgesendet
.....

k o m m u n a l :
=====

stacher zu oevp-vorwuerfen: medizinische versorgung gewaehrleistet

9 wien, 1.8. (rk) da auch das personal der staedtischen spitaeler den wohlverdienten urlaub nehme, gebe es natuerlich jedes jahr im sommer schwierigkeiten mit den betten in den staedtischen krankenhaeusern, betonte gesundheitsstadtrat univ.-prof. dr. alois s t a c h e r diensttag im rahmen eines orf-interviews zu den vorwuerfen der oevp. es stimme jedoch absolut nicht, erklaerte stacher, dass diese tatsache verheimlicht werde, haben doch die zeitungen von der stadt wien selbst die auskunft erhalten, dass betten gesperrt seien.

derzeit gebe es noch schwierigkeiten mit der verteilung der freien betten in den spitaelern, betonte stacher weiter. im auftrag des buergermeisters wird deshalb seit einem jahr in der geschaeftsgruppe gesundheit und soziales ein computersystem ausgearbeitet, das bis jahresende fertiggestellt sein soll und die moeglichkeit bieten wird, die patienten auf die freien betten gleichmaessig aufzuteilen: so seien zum beispiel in einzelnen spitaelern notbetten aufgestellt, in anderen spitaelern wieder betten frei. im krankenhaus lainz etwa gab es diensttag 132 freie betten, im preyerschen kinderspital 79 und in der nervenheilanstalt rosenhuegel 33 freie betten.

"die medizinische versorgung ist in wien gewaehrleistet", erklaerte stacher, "es gibt jedoch regionale unterschiede in der verteilung der freien betten. auf jeden fall aber sind auch fuer akutsituationen genuegend betten vorhanden, wie sich auch bei einer salmonelleninfektion, bei der innerhalb weniger stunden ueber hundert patienten untergebracht werden konnten, zeigte." schwierigkeiten koenne es selbstverstaendlich auch geben, wenn ein patient nur in ein bestimmtes spital eingeliefert werden will.

zur salmonelleninfektion im psychiatrischen krankenhaus baumgartner hoehe sagte stacher, er habe auch hier sicher nichts verschwiegen, da er selbst gerade erst aus dem urlaub zurueckgekommen sei und davon erfahren habe. der pavillon 16 wurde vorsorglich gesperrt, weil bei einigen patienten salmonelleninfektionen aufgetreten seien. die entsprechenden gegenmassnahmen wurden sofort getroffen. ''man muss sich jedoch darueber um klaren sein, ''betonte stacher ''dass salmonelleninfektionen immer wieder vorkommen, dass man auch zu hause mitunter an - allerdings nicht diagnostizierten - infektionen dieser art leidet. in einem krankenhaus dagegen wird eine salmonelleninfektion als solche eben diagnostiziert, die entsprechenden massnahmen muessen natuerlich aus vorsichtsgruenden ergriffen werden.'' waere die kueche des psychiatrischen krankenhauses baumgartner hoehe an dieser infektion schuld, so muessten dort alle 3.500 patienten dieses spitals von der infektion betroffen sein. wahrscheinlicher sei jedoch, dass diese infektion von aussen, moeglicherweise durch mitgebrachtes essen eingeschleppt worden sei. (hs)

L o k a l :

=====

ferienclub: diesen samstag moped-geschicklichkeitsfahren

1 wien, 2.8. (rk) im rahmen des wiener ferienclubs veranstalten das landesjugendreferat wien und das kuratorium fuer verkehrssicherheit am kommenden samstag, 5. august (im club-pass wurde irrtuemlich samstag, 15. august, angegeben), ein moped-geschicklichkeitsfahren. treffpunkt: 22, donaupark, ecke hubertusdammstrasse - donauturmstrasse, parkplatz b. startzeiten: 10,12,14, und 16 uhr. die teilnahme erfolgt mit eigenen fahrzeugen, teilnahmeberechtigt sind nur die mitglieder des wiener ferienclubs - daher: clubheft mitbringen. eine gesonderte anmeldung ist nicht erforderlich. den besten winken wertvolle preise, ausserdem erhaelt jeder teilnehmer eine urkunde. die preisverleihung erfolgt am sonntag, 20. august, ab 18 uhr im rahmen der tanzparty (station 15 des wiener ferienclubs) im kongresshaus, 5, margaretenguertel 138-140. (red)

0826

schmelzbruecke: linksabbiegen verboten (rufz.)

2 wien, 2.8. (rk) um die kapazitaet der schmelzbruecke, das ist die verbindung von der avedikstrasse ueber die geleise der westbahn zur felberstrasse, zu erhoehen, wurde vor der einmuendung in die felberstrasse ein gebotszeichen aufgestellt. dadurch ist in diesem bereich nur mehr geradeausfahren und rechtsabbiegen moeglich. zahlreiche autofahrer uebersehen jedoch dieses neue verkehrszeichen, biegen von der bruecke kommend nach links in die felberstrasse ein und behindern damit nicht nur den verkehr, sondern riskieren auch ein strafmandat. (and)

0828

k o m m u n a l :

=====

aufbahrungshalle suedwestfriedhof wieder im vollbetrieb

4 wien, 2.8. (rk) kommenden montag wird die gruendlich instandgesetzte aufbahrungshalle im alten teil des suedwestfriedhofes, die wegen renovierungsarbeiten eineinhalb jahre gesperrt gewesen war, wieder ihren vollen betrieb aufnehmen.

amtsfuehrender stadtrat heinz n i t t e l , der sich von den umbauten und der neueinrichtung ueberzeugte, wies darauf hin, dass hier mit mehr als vier millionen schilling bauaufwand, zu denen noch rund dreieinhalb millionen schilling fuer die neuausstattung durch die staedtische bestattung kommen, eine wuerdige aufbahrungshalle geschaffen wurde, die allen anforderungen entspricht.

die neue aufbahrungshalle enthaelt zwei voneinander voellig getrennte aufbahrungsraeume, einen aufbahrungsraum fuer krematoriumsfeiern und einen urnenaufbahrungsraum sowie erforderliche nebenraeume. (w.f.z.)

1142

w i r t s c h a f t :

=====

wiens betriebe investieren mehr

5 wien, 2.8. (rk) wiens wirtschaftstreibende nahmen die foerderungsaktionen der stadt im ersten halbjahr 1978 staerker in anspruch als im gleichen zeitraum des vorjahres, erklaerte finanzstadtrat hans m a y r mittwoch im pressegesprach des buergermeisters. waehrend zum beispiel bei der strukturverbesserungsaktion 13 ansuchen mit einem gefoerderten volumen von 146 millionen bis zum 30. juni 1977 erledigt wurden, waren es heuer 20 ansuchen mit einem volumen von 368 millionen. weitere 30 antraege mit einem foerderungsvolumen von 560 millionen stehen kurz vor der erledigung.

die staerkere investitionsneigung der wiener unternehmer zeigt sich auch bei anderen aktionen. so stieg die zahl der behandelten faelle bei der kleinbetriebezuschussaktion von 24 im jahr 1977 auf 129 und das volumen von 8,5 millionen auf 66,4 millionen. da die kleinbetriebezuschussaktion nur in anspruch genommen werden kann, wenn auch um die entsprechenden bundesaktionen angesucht wird, nahmen die wiener unternehmer gleichzeitig auch die bundesaktionen staerker in anspruch. dies zeigt eine bilanz der kleingewerbeaktion, die im ersten halbjahr 1977 von 419 wiener betrieben in anspruch genommen wurde. 1978 waren es 566 betriebe.

die staerkere investitionsneigung der wiener wirtschaft ist natuerlich positiv zu beurteilen. allerdings lassen die kurzfristig erhobenen tatsachen noch nicht den schluss auf eine allgemeine erholung aus dem konjunkturellen tief zu.

ratgeber fuer wirtschaftstreibende

alle wiener unternehmer bekommen in den naechsten tagen kostenlos einen ''ratgeber der stadt wien fuer wirtschaftstreibende'' zugeschickt. die broschuere informiert auf 64 seiten u. a. ueber alle wesentlichen wirtschaftsfoerderungsaktionen in wien, gibt auskunft darueber, wo man sich am besten bei grundstuecks- und geschaeftslokalwuenschen hinwendet und beschreibt die behoerdenkontakte bei neu- und umbauten. saemtliche institutionen sind mit genauer adresse und telefonnummer angefuehrt. der ratgeber, der mit illustrationen von alfred biber aufgelockert wird, hat eine auflage von 60.000 stueck. (sei) (forts. moegl.)

k o m m u n a l :

=====

stadtentwicklungsplan:

ueberdurchschnittliches angebot an technischen dienstleistungen

6 wien, 2.8. (rk) der energiebedarf, die trinkwasserversorgung, muellbeseitigung und der katastrophenschutz standen mittwoch im gemeinderatsausschuss fuer stadtplanung zur debatte. diskutiert wurde ein weiteres kapitel des stadtentwicklungsplanes, "technische dienstleistungen". wie planungsstadtrat univ.-prof. dr. w u r z e r meinte, braucht wien den internationalen vergleich mit anderen grosstaedten mit technischen dienstleistungseinrichtungen nicht zu scheuen, im vergleich zu den oesterreichischen landeshauptstaedten stehe wien an oberster stelle. die bestandsaufnahme aller versorgungseinrichtungen mache ueberdies die staendig steigenden ausgaben der stadtverwaltung deutlich."

die groesste konsumenten- und verbrauchergruppe an energie und in der ver- und entsorgung sind die haushalte. 1976 wurden pro einwohner an energie (auf oelbasis berechnet) 1.200 liter oel verbraucht, was 54 prozent des gesamtenergieverbrauchs entspricht. mit rund 500 liter oel pro kopf hat der verkehr den zweitgroessten anteil am energieverbrauch. der anteil der industrie an natuerlicher energie (kohle, gas und wasser) betraegt nur 11 prozent.

der verbrauch an trinkwasser betrug 1976 163,5 millionen kubikmeter, wovon wieder mehr als die haelfte, naemlich 51 prozent, auf die haushalte entfielen, 32,5 prozent auf gewerbe und industrie und 16,4 prozent auf den gemeindeverbrauch.

das kanalnetz hat derzeit eine laenge von 5.100 kilometer, wozu noch die strassenentwaesserung als eigenes system hinzukommt. die muellmenge stieg innerhalb der letzten 15 jahre auf das fuenffache und betrug 1976 281 kilogramm pro kopf. als hauptziel der stadtentwicklung wird die ausreichende, gesicherte und wirtschaftliche bedarfsdeckung der bevoelkerung innerhalb der stadt und ihrem umland mit technischen dienstleistungen und infrastrukturellen einrichtungen angestrebt. (ba)

k o m m u n a l :

=====

gratz: wien verlangt wirksame bodenbeschaffungsgesetze

7 wien, 2.8. (rk) buergermeister leopold g r a t z teilte mittwoch in einem pressegespraech mit, dass er den parlamentsklub der spoe um die vorlage wirksamer bestimmungen zur bodenbeschaffung im staedtischen raum und gegen die bodenspekulation ersucht habe. die ueberlegungen in der stadtverwaltung haben zur feststellung gefuehrt, dass diese fragen nur bundesgesetzlich geregelt werden koennen. da es sich um bestimmungen handelt, die auch die verfassung beruehren, ist die zustimmung der oevp im parlament erforderlich. "ich finde es jedenfalls eigenartig," sagte gratz, "dass jene partei, die bisher verhindert hat, dass der sumpf der bodenspekulation durch geeignete gesetze trockengelegt wird, nun der stadt wien vorwirft, dass sie in diesem sumpf agieren muss, um ueberhaupt wohnungen bauen zu koennen."

drei regelungen waeren fuer alle notwendig, damit der noetige baugrund unter ausschaltung der spekulanten erworben werden kann:

- o ein eintrittsrecht in alle grundstuecksgeschaefte,
- o wirksame bodenbeschaffungsbestimmungen zugunsten des sozialen wohnbaus, von einfamilienhaus-siedlungsgebieten, von schulen, sportstaetten und anderen oeffentlichen einrichtungen,
- o die abschoepfung von gewinnen, die sich aus widmungsaenderungen (zum beispiel aus der umwidmung von ackerland in baugebiet) ergeben.

gratz betonte, er sei bestuerzt darueber, dass es im rahmen unserer rechtsordnung moeglich ist, politiker und beamte in einer globalen form zu beschuldigen, gegen die es kein verteidigungsmittel gibt. im leser wird der eindruck erweckt, dass es in einem bestimmten personenkreis korrption gebe, aber die feststellungen sind im einzelnen weder klagbar noch zu berichtigen. "fuer meine reaktion auf diese anschuldigungen ist eines bestimmend: ich werde alles tun, damit nicht der eindruck entstehen kann, ich wuerde solchen anschuldigungen eher glauben, als meinen mitarbeitern. aus allen vorliegenden unterlagen ergibt sich kein konkreter anlass fuer irgendwelche massnahmen. die mit grundstuecksgeschaeften befassten

beamten haben unter schwierigsten voraussetzungen die aufgabe, im rahmen ihres budgets alles zu tun, um die fuer die stadt wien noetigen grundstuecke zu erwerben. sie koennen dabei nur im rahmen der moeglichkeiten agieren, die im derzeitigen rechtssystem bestehen."

vorwuerfe an die gemeinden, die sich um genuegend boden fuer die erfuellung ihrer aufgaben bemuehen, seien jedenfalls falsch adressiert. gegen die oevp und fpoe erhob gratz den vorwurf, dass die beiden parteien den wahlkampf kriminalisieren, aber nicht bereit sind, ueber die grundsatzfragen der bodenbeschaffung zu reden.

gratz erklaerte, dass er unter den gegebenen umstaenden gegen detaildiskussionen ueber die grundstueckspolitik der oeffentlichen hand sein muesse, weil man damit den spekulanten nur noch zusaetzliche informationen und hinweise geben wuerde. ein "hearing" lehne er auch deswegen ab, weil er dort nur beamte vorladen und zu einer aussage zwingen koennte, nicht aber andere personen. er verglich die forderung nach einem "hearing" mit den sogenannten "russell-tribunalen". busek ist aber kein russell, sagte gratz, und die beamten der stadt wien sind keine kriegsverbrecher.

eine ausserordentliche sitzung des gemeinderates werde er selbst aufgrund der in der oeffentlichkeit erhobenen forderung nicht einberufen. die oevp koenne aber eine solche sitzung offiziell verlangen, und dann habe sie der buergermeister einzuberufen. "das werde ich dann selbstverstaendlich tun," sagte gratz.

auf die frage, ob es nicht auch im rahmen der bestehenden rechtsordnung moeglichkeiten zur verbesserung der situation gebe, sagte gratz, dass er theoretisch drei moeglichkeiten sehe:

- o erstens koennte die gemeinde erklaren, dass sie einige jahre keine grundstuecke kaufen werde. das koennte zumindest jene spekulanten ausschalten, die mit fremdmitteln arbeiten. in der praxis sei das nicht moeglich, weil die grundreserven fuer den wohnbau de facto nur fuer etwa zwei jahre reichen.
- o zweitens koennte man festlegen, dass widmungsaenderungen nur dann realisiert werden, wenn die grundbesitzer zumindest auf einen wesentlichen teil des widmungsgewinnes verzichten. in der praxis sei das ebenfalls nicht realisierbar, wenn die gemeinde zum beispiel einige grundstreifen in einem projektierten baugebiet unbedingt braucht.

o drittens koennte eine gemeinsame grundkauforganisation der stadt und aller wohnbaugenossenschaften gegrundet werden. alle bemuehungen in dieser richtung scheiterten bisher an den vorbehalten der genossenschaften.

gratz betonte, dass fuer den wohnbau nur die gleichen gesetzlichen moeglichkeiten geschaffen werden sollen, wie sie derzeit fuer den strassenbau bestehen. "heute muss ein wohnungsuchender bedauern, dass er kein auto ist", sagte gratz, "denn fuer den strassenbau koennen die noetigen grundflaechen unter einem gesetzlichen druck gesichert werden, der fuer den wohnbau nicht besteht. (sti)